



Weltläden unter der Lupe

Befragung in Bayern 2009
Kurzfassung

Annegret Lueg
Senior Marketing Analyst
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weiße Gasse 3
86179 Augsburg
www.eineweltnetzwerkbayern.de
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de





Kurzfassung:

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat 2009 erstmals die Befragung „Weltläden unter der Lupe“ durchgeführt. Die Studie lehnt sich den Befragungen der Weltläden in Österreich („ARGE“/ www.weltlaeden.at) und der Umsatzstudie in Baden-Württemberg – erstellt vom DEAB e.V. (www.deab.de) an. Ziel der Befragung ist den beteiligten Weltläden einen Betriebsvergleich bereitzustellen und für die Weltladenberatung Basisdaten zu erhalten.

Es haben 61 Weltläden aus allen sieben Regierungsbezirken in Bayern teilgenommen. Dies entspricht einer Antwortquote (Response) von 27,4 % bezogen auf ca. 220 erfasste Weltläden in Bayern (Übersicht siehe www.fairerhandel-bayern.de Stand November 2009). An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an die teilnehmenden Weltläden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Auswertung ergab für die bayerischen Weltläden folgende Kennzahlen:

Kennzahlen:

Jahresumsatz pro Weltladen (€ im Jahr)	53.776
Umsatz pro qm (€ im Jahr)	1.694
Lagerumschlag (im Jahr)	3,9
Non-Food-Anteil (in % Nettoumsatz)	39,9
Deckungsbeitrag (in % Nettoumsatz)	28,0
Personalkosten (in % Nettoumsatz)	7,7
Raumkosten (in % Nettoumsatz)	8,2

Die Zahlen stellen den Mittelwert *Median* dar:
50% der Werte liegen darüber, 50% liegen darunter.

Jahresumsatz

Es gibt eine breite Streuung um den Mittelwert. Beim Jahresumsatz beträgt das Minimum ca. 10% vom Mittelwert, das Maximum ist fast 8mal so groß. Die Ortsgrößen *Großstädte*, *Mittelstädte* und *Kleinstädte* wirken sich stark auf die Höhe des Umsatzes aus. Die Spitzenwerte finden sich ausschließlich in den Großstädten. Umsätze über 100.000 Euro werden jedoch auch in Klein- und Mittelstädten erzielt.

Deckungsbeitrag (Handelsspanne):

Der Deckungsbeitrag berechnet sich wie folgt: Jahresumsatz minus Wareneinsatz. Er zeigt den Prozentsatz vom Umsatz an, der für die Deckung der Betriebskosten zur Verfügung steht. Der Deckungsbeitrag wird stark von der Höhe des Umsatzes und des Non-Food-Anteils am Warensortiment beeinflusst.

**Personalkosten:**

Die Beschäftigung von Hauptamtlichen spiegelt sich in den Personalkosten wieder und hängt sehr von der Umsatzhöhe und des erwirtschafteten Deckungsbeitrages ab. Weltläden mit bezahlten Mitarbeitern haben durchschnittlich eine größere Anzahl engagierter Ehrenamtliche als Weltläden ohne bezahlte Stunden. Eine höhere Mitarbeiterzahl erlaubt längere Öffnungszeiten und wirkt sich direkt auf die Höhe des Umsatzes aus. Zudem erhöhen viele Engagierte die Anzahl der Aktivitäten und Bildungsveranstaltungen. Die Altersstruktur der Engagierten in den Weltläden hat einen erkennbaren Einfluss auf die Umsatzhöhe. Unter anderem verzeichnen Läden mit Umsätzen über 100.000 Euro Jahresumsatz einen höheren Anteil an unter 60Jährigen.

Raumkosten:

Verkaufslage und die Größe des Ladengeschäftes bestimmen die Raumkosten. Bei Anmietung regulärer Ladenlokale sind die Raumkosten ein fester Fixkostenbestandteil. Der Mittelwert der *Raumkosten in % vom Umsatz* ist bei den Ortsgrößen *Großstädte*, *Mittelstädte* und *Kleinstädte* ähnlich hoch, hier ergeben sich keine signifikanten Unterschiede. Die Streuungen der Raumkosten für die Weltläden fängt bei 0% an und erstreckt sich bis zum doppelten Prozentsatz der Raumkosten. Für Weltläden, die einen hohen Prozentsatz des Umsatzes für Miete aufbringen müssen, fehlt der Spielraum in Personal und/oder Ausstattung zu investieren.

Fazit:

Die Ergebnisse zeigen, dass einige Weltläden bereits sehr professionell wirtschaften. Die Kennzahlen der bayerischen Weltläden geben gute Anhaltspunkte, welche Faktoren wichtig sind, um weiter den Weg der Professionalisierung zu bestreiten und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Weitergehende Informationen zur Studie und Einzelberatung auf Anfrage an lueg@eineweltnetzwerkbayern.de